

Diakonischer Arbeitskreis für Gerechtigkeit und Solidarität (DAGS)

Konvent der Brüder- und Schwesternschaft
des Rauhen Hauses Hamburg



Informationsblatt des Arbeitskreises (16. Jahrgang, Nr.02 Februar 2022)
besuchen Sie uns auch im Internet unter www.dags-konvent.de

Musik ist die einzige Sprache, in der man nicht lügen kann.
Yehudi Menuhin (1916-1999)
berühmter Violinist und Dirigent

Leserbriefe zur Buchbesprechung über „Projekt Lightspeed“

Der Weg zum BioNTech-Impfstoff –
und zu einer Medizin von morgen

(veröffentlicht im Informationsbrief 01/2022)

Verdienstgrenze für Minijobs steigt

Die Verdienstobergrenze für Minijobs soll am 1. Oktober von 450 auf 520 Euro im Monat steigen. Dies solle zeitgleich mit der Erhöhung des Mindestlohns auf 12 Euro geschehen, sagte Bundesarbeitsminister Hubertus Heil den Zeitungen der Neuen Berliner Redaktionsgesellschaft. „Das ist so in der Koalition vereinbart - und so machen wir's", sagte der SPD-Politiker. Die Minijobobergrenze soll laut Heil zum 1. Oktober von derzeit 1300 Euro auf 1600 Euro steigen.

aus: „Lübecker Nachrichten“ vom 29.01.2022

Strompreise treiben Arme in die Schulden

Die Haushalte erhalten in den kommenden Tagen und Wochen die Jahresendabrechnungen der Energieunternehmen. Dann werden viele wegen der deutlich gestiegenen Energiepreise Nachzahlungen leisten und außerdem ab sofort höhere Raten entrichten müssen. Für Menschen mit niedrigem Einkommen kann dies der direkte Weg in die Schulden sein. „Haushalte müssen dann ihre Ausgaben zwangsweise umschichten - was für Menschen, die in Armut leben, allerdings faktisch kaum möglich ist", so Joachim Rock vom Paritätischen Wohlfahrtsverband zum Evangelischen Pressedienst.

aus: Lübecker Nachrichten vom 12.01.2022

Apple ist kaum zu stoppen

Wer oder was kann Apple noch stoppen? Die Pandemie und die Inflation hat der Konzern locker weggesteckt, und auch die Lieferengpässe bei Computerchips haben ihn nicht aus dem Tritt gebracht. Apple hat für die letzten drei Monate des vergangenen Jahres massive Zuwächse gemeldet. Insbesondere bei seinem mit Abstand wichtigsten Produkt: dem iPhone.

aus: „Lübecker Nachrichten“ vom 29.01.2022

Ich lese hier die Frage ob das Buch die Impfquote steigern kann, dann folgen bekannte Hypothesen zu Ursachen für mangelnde Impfbereitschaft wie Trägheit, mangelnde Bereitschaft, Skepsis, pure Opposition. Als Konsequenz definiert der Autor Klaus-Rainer Martin dann die Gefährdung der Gesellschaft.

Dieser üblichen Zusammenstellung von Worten und Sinnzusammenhängen möchte ich als systemischer Berater und kritischer Denker ein paar Fragen hinzufügen, die das Thema noch einmal weiten sollen:

Geht es nur um die Impfquote?

Demnach wäre aktuell Bremen unser erfolgreichstes Anti Covid Bundesland.

Ist es wirklich so sensationell und unerwartet, dass 1/4 aller Erwachsenen sich mit dem Impfen schwer tun? Und das nicht nur in Deutschland, sondern weit darüber hinaus.

Ist die Skepsis anhand dessen, was die Impfungen an Erfolgen bringt und auch an Misserfolgen, nicht durchaus auch verständlich?

Selbst wenn man persönlich zu einer anderen Einschätzung kommt?

Wenn man feststellt, dass ein Teil der Bevölkerung (wie eigentlich bei allen gesellschaftlichen Entscheidungen) nicht mitgehen kann/will:

Wie kann es gelingen, dass dem Voranschreiten der Polarisierung der beiden Seiten der unversöhnlichen Gruppierungen entgegen gegangen wird?

Wie kann gelingen, dass der gesellschaftliche Dialog aufrechterhalten wird (anders als z.B. in den USA)

Soweit nur kurz ein paar Fragen.

Ich selbst habe eine recht einfache Handhabung der Impftematik: ich habe "es getan".

Ohne zu wissen, was nun genau richtig und was falsch ist.

Ich habe verschiedene Positionen auch von Virologen gelesen, die sich nicht einig waren und habe mir bewusst gemacht, wie kompliziert das Ganze ist und das man je nach Schwerpunkt der Interessen zu unterschiedlichen Ergebnissen kommt, wie in vielen Fakultäten. Die eine Wahrheit gibt es nicht.

Ich habe erst die Idee der Durchseuchung erklärt bekommen, jetzt bekomme ich erklärt, dass auch 3 Impfungen vermutlich nicht reichen.

Und ich habe jede Menge widersprüchliches Regelwerk miterlebt, was einen durchaus skeptisch macht.

Und "Anders denken" wurde mir schon im Studium im Rauhen Haus vermittelt. Ist das jetzt verkehrt, möchte ich mich (und andere fragen)?

Ich gehöre als 3* Geimpfter, der zum Glück keine längerfristigen Beschwerden hatte, zur den Menschen "auf der richtigen Seite", aber da denke ich quer und behaupte, dass es so einfach nicht sein kann.

Ich habe mich zwar nicht aus Trägheit, aber auch der Einfachheit halber impfen lassen, aus Sorge, dass mir die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben entzogen wird. Ich war mir der medizinischen Entscheidungen der deutschen Gesundheitspolitik nicht sicher, habe nur begrenztes Vertrauen.

Bin quasi als Mitläufer geimpft, andere Felder sind mir wichtiger. Als ehemaliger Helfer für ein paar Monate in Papua-Neuguinea kommt mir die Hysterie in Deutschland skurril und befremdlich vor.

Soweit meine Gedanken zu dem Beitrag.
Danke für Euer Engagement,

Rainer Tietgen

ich bin langjähriger, häufig auch begeisterter, Leser des DAGS-Info.

In der letzten Ausgabe hat mir aber der Artikel über BioNTech überhaupt nicht gefallen. Sicher: tolle Leute, Riesenkracher, vielleicht auch ein tolles Buch.

Die Passage über Impfskeptiker finde ich aber völlig daneben und überflüssig. Sie bedient einfach nur die gängigen Vorurteile. Unsere Gesellschaft ist derzeit tief gespalten, ein Dialog findet nicht statt (ist scheinbar von unseren Politikern und den Medien auch nicht gewollt). Stattdessen immer wieder dieselben unterstellten Argumente, warum sich ‚die Impgegner‘ sich nicht impfen lassen wollen, die Kampagnen gegen sie.

In meinem Bekanntenkreis befinden sich relativ viele Ungeimpfte. Ich erlebe hautnah deren Vereinzelung und Ausgrenzung/Desintegration. Und ich kann deren Gründe mittlerweile gut nachvollziehen.

Ich selbst bin zweimal geimpft (muss man ja jetzt immer sagen, sonst hört einem sowieso niemand mehr zu...) und musste 2 Tage nach der zweiten Impfung mit schweren Herzstörungen in die Notfalleinweisung (keine Vorerkrankung). Ca. 3 Monaten Angst, ‚Ärztetournee‘ (Internisten & Kardiologen) mit Horroransagen (Herz-OP, sonst Lebensgefahr). Auskunft im Krankenhaus: Das ‚Phänomen‘ (Herzstörungen nach BioNTech) sei ‚bekannt‘.

In der Folgezeit habe ich im Netz zu dem Thema umfangreich recherchiert. Nicht -wie dann immer unterstellt wird- bei Youtube, Telegram u.ä., sondern bei ‚amtlichen‘ Seiten im In- und (besonders) im Ausland. Mieses Monitoring der Erkrankung und Impffolgen, wenig Forschung zu Erkrankungsbedingungen etc. pp. in Deutschland. Wenn Du willst, kann ich Euch einige links senden...

Abgesehen von dem auch im Kontext des Artikels aufgesetzt wirkenden Impfskeptiker-Bashing stellt sich mir die Frage, was denn eine Besprechung dieses Buches (Thema!) überhaupt im Rahmen eines ‚Diakonischen Arbeitskreises für Gerechtigkeit und Solidarität‘ zu suchen hat.

Wie wäre es denn -wenn es schon das Thema ‚Corona‘ hätte sein müssen- mit einem Artikel über die mangelnde Verfügbarkeit von Impfstoffen in Afrika (Impfquote etwa 10%) gewesen? Vielleicht mit dem Hinweis, dass sich dort trotzdem kaum Menschen mit schweren Symptomen oder auf Intensivstationen finden (Südafrika, Kenia).

Grundsätzlich macht Ihr Eure Sache toll...

Rüdiger Friebe

Anmerkung:

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

**Beiträge und Anregungen bitte an
Klaus Herrmann,
E-Mail: kherrmann@kabelmail.de**

**Für unsere Treffen im I. Halbjahr 2022
haben wir folgende Termine
jeweils von 16.30 bis 18.00 Uhr verabredet:**

14.03.2022,

11.04.2022, 16.05.2022, 13.06.2022

**ob das Treffen am 14.03. in Präsenz stattfinden kann oder
wieder per Video stattfinden muss, wird kurzfristig in
unserem Internetauftritt mitgeteilt.**

**Zürnt ihr, so sündigt nicht, lasst die Sonne nicht über eurem
Zorn untergehen.**

(Monatsspruch für Februar 2022 aus Eph. 4,26)

Herausgeber: DAGS
Redaktion und verantwortlich i.S.d.P.:
Siegfried Heidler, Hamburg
Klaus-Rainer Martin, Klein Wesenberg
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
28. Februar 2022